

Kuster Recycling AG

Spendenerfolg für das Tierheim in Nesslau

Die Aktion «Sie recyceln. Wir spenden» der Ebnat-Kappler Unternehmung Kuster Recycling zu Gunsten des Tierheims Nesslau war auch dieses Jahr ein grossartiger Erfolg: 6600 Franken kamen dank Spenden und der Abgabe von Elektroschrott zusammen. Dies ist erneut ein Spendenrekord und liegt weit über allen Erwartungen. Der hohe Betrag wurde erreicht, weil im Dezember eine grosse Menge an Elektroaltgeräten bei den Annahmestellen in Wil und Ebnat-Kappel zum Entsorgen abgegeben wurde und die Kunden das aufgestellte Spendenkässli zusätzlich grosszügig füllten. Zudem unterstützten auch einige Grosskunden die Aktion und halfen so mit.

Schon zum siebten Mal führte das Ebnat-Kappler Recyclingunternehmen Kuster Recycling dieses Jahr die Spendenaktion durch. Dabei werden die Spenden zu Gunsten des Tierheims Nesslau immer grösser, sehr zur Freude der Initiantin Katja Kuster, die auch Mitglied der Geschäftsleitung ist. «Viele Kunden sammeln ihren Elektroschrott über das ganze Jahr, um



Katja Kuster und Hans-Peter Kuster von der Kuster Recycling AG sowie Carla Leutenegger und Désirée Züllig vom Tierheim Nesslau bei der Checkübergabe (von links). Bild: PD

ihn dann im Dezember für einen guten Zweck zu entsorgen», stellt Kuster fest. Der hohe Betrag setzt sich aus den Spenden von zehn Rappen pro abgegebenem Kilo Elektroaltgerät im Monat Dezember sowie aus Spenden von Kunden zusammen. Insgesamt konnte das Tierheim über die Jahre mit über 30 000 Franken unterstützt werden.

Im Tierheim Nesslau werden jedes Jahr über 250 herrenlose Tiere abgegeben, die von Tierärzten und Tierpflegern betreut werden. Viele dieser Tiere benötigen intensive medizinische Pflege. So im letzten Frühling auch sechs Katzenwelpen ohne Mutter, die über zwei Monate mit der Flasche aufgezogen werden mussten. Die Betreuung und die medizinische Versorgung beanspruchen finanzielle und personelle Mittel, die oft niemand übernehmen will. «Dank der Spendenaktion der Kuster Recycling AG können wir herrenlose Tiere umsorgen und schauen, dass sie wieder gesund werden und ein neues Zuhause erhalten», freut sich Carla Leutenegger, Mitinhaberin und Tierärztin im Tierheim. (pd)

ANZEIGE

PASSERELLE

DIENSTAG 25. FEB.

20:00 **Moskau einfach!**
Dialekt/98 Min. 6/4
Ein komödiantisches Plädoyer für das Leben und die Liebe, verknüpft mit einer grandiosen Schweizer Geschichtslektion über den Fichenskandal 1989.

20:00 **A Tale of Three Sisters**
türkisch/d 108 Min. 16
Eine märchenhafte Geschichte aus Anatolien in der weder Frauen noch Männer eine Chance haben, den vorbestimmten Kreislauf zu durchbrechen, und es dennoch Hoffnung gibt.

MITTWOCH 26. FEB.

14:00 **Lassie - Eine abenteuerliche Reise**
Deutsch 100 Min. 6/4
Lassie ist zurück! Auf der Suche nach dem zwölfjährigen Florian führt ein neues Abenteuer die kuffige Collie-Hündin durch ganz Deutschland.

14:00 **Vier zauberhafte Schwestern**
Deutsch 97 Min. 0
Verfilmung der beliebten Kinderbuch-Reihe von Sheridan Winn, in der die magischen vier Schwestern an einem Musikwettbewerb teilnehmen.

17:00 **Die fantastische Reise des Dr. Dolittle**
Deutsch 88 Min. 6
Sprechende Tiere, eine fantastische Mission und eine ordentliche Dosis Action gibts im neuen Film mit dem exzentrischen Dr.Dolittle.

17:00 **But Beautiful**
Deutsch 115 Min. 6/4
Ein optimistisch gestimmter Dokumentarfilm aus Österreich sucht nach Modellen für eine bessere Welt.

20:00 **Jagdzeit**
Dialekt 91 Min. 12/10
Gier, Erfolgsdruck, Ehrgeiz, Machtkämpfe: Der Film nimmt sich einem Thema an, das in seiner Aktualität kaum zu überbieten ist, wie die Jagdszenen in den Chefetagen von Schweizer Banken gerade zeigen.

20:00 **Das geheime Leben der Bäume**
Deutsch 96 Min. 6/4
Bestseller Autor **Peter Wohlleben** gibt einen faszinierenden und bisher ungesesehenen Einblick in das komplexe Zusammenleben der Bäume und weckt ein neues Verständnis für den Wald.

9630 Wattwil · Tel. 071 988 60 50
kinopasserelle.ch

Frauengemeinschaft Mosnang

Hilfe in kritischen Lebenslagen

Wie schnell gerät man plötzlich und möglicherweise unverschuldet in eine Notsituation. Man ist psychisch, körperlich oder finanziell in einer Sackgasse und findet keinen Ausweg mehr. Vielleicht ist es auch ein Nachbar, ein Verwandter oder ein Freund, der in diese ausweglose Situation gerät. Der Vorstand der Frauengemeinschaft Mosnang hatte es sich zur Aufgabe gemacht, zu diesem Thema möglichst gebündelt viele wertvolle und hilfreiche Informationen weiterzugeben. Die grosse Anzahl interessierter Zuhörer gab den Organisatoren Recht. Fünf kompetente Referenten nahmen sich an diesem Abend Zeit, ihre Angebote vorzustellen. Es gibt noch ganz viele andere Institutionen oder Fachpersonen, die Anlaufstellen für Hilfesuchende sind.

Jasmine Kempfer vom Sozialamt der Gemeinde Mosnang zeigte auf, wie vielfältig das Angebot der Gemeinde ist. Die finanzielle Hilfe, die betreuende Hilfe, die Integration, die Bevorschussung und Inkasso von Unterhaltsbeiträgen, die Ausrichtung von Elternschaftsbeiträgen sind die Hauptaufgaben des Sozialamtes. Das Ziel sei bei jeder Beratung die Hilfe zur Selbsthilfe, damit die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung wieder erlangt oder erhalten bleiben kann.

Für Sylvia Sutter vom b-Treff in Bütschwil ist das Wichtigste, den Mitmenschen Zeit zu schenken. Wie vielseitig die Unterstützung des b-Treffs ist, erstaunte doch manchen Zuhörer. Die eindrücklichen Fotos und die lebendigen Erzählungen gewährten

einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aufgaben.

Anschliessend referierte Helena Hohermuth von der Sozialen Fachstelle Unteres Toggenburg über ihr Angebot. Von Budgetberatung, allgemeinen finanziellen Abklärungen, Schuldensanierung, Sozialberatung, Suchtberatung, Berufsbeistandschaft bis zu Triagen an weiteren Stellen reicht die Unterstützung. Auch die Öffentlichkeitsarbeit sei ein wichtiger Teil der Fachstelle mit Sitz in Bazenheid. Brigitte Forrer ist als Vermittlerin der Tagesfamilien für unsere Gemeinde zuständig.

Zwei Vermittlerinnen betreuen 12 Gemeinden, ungefähr 50 Tagesmütter und rund 120 Kinder. Dieses Angebot wird vor allem von berufstätigen Eltern genutzt. Die Tagesmütter betreuen aber auch bei Erkrankung oder Überforderung der Eltern deren Kinder. Idealerweise ist der Einsatz regelmässig und darf nicht als Babysitterdienst genutzt werden.

Kaplan Patrik Brunschwiler, von der Seelsorgeeinheit Unteres Toggenburg, sieht nebst den alltäglichen Aufgaben der Seelsorge auch in der Begleitung bei seelischen Nöten aller Art, bei

der Geistlichen Begleitung, auch einmal bei einer finanziellen Überbrückung, der Beichte, dem Haussegnen, den Hausbesuchen und zum Beispiel auch bei dem Befreiungsgebet seine Unterstützung. Sich Zeit nehmen für den hilfesuchenden Menschen ist dabei sicher auch der wichtigste Faktor.

Beatrice Walliser bedankte sich mit herzlichen Worten bei den Referenten und abschliessend sei noch zu erwähnen, dass bei all diesen Diensten die Beratung kostenlos ist.

Regula Scherrer



Die Referenten zum Thema Hilfe in schwierigen Lebenslagen: Brigitte Forrer, Helena Hohermuth, Sylvia Sutter, Jasmine Kempfer und Patrik Brunschwiler (von links). Bild: PD